

Haushaltsplanentwurf 2022

Einbringung in den Stadtrat am 27.09.2021

Agenda



1. Kerndaten Haushaltsplanentwurf
2. Bereinigter Haushalt – Finanzierungssaldo
3. Gründe für die Erhöhung der bereinigten Ausgaben des Verwaltungshaushalts
4. Entwicklung wichtiger Einnahmequellen im Vwh
5. Investitionen 2022 nach Arten
6. Investitionen 2022 nach Bereichen
7. Risiken für den Haushalt 2022 ff.
8. Zielabgleich
9. Appell

1. Kerndaten Haushaltsplanentwurf 2022 in Mio. €



Verwaltungshaushalt 469,0 Mio. €, Einnahmen = Ausgaben

wichtige Ausgabearten	in Mio. €	Abweichung in % zu	
		2021 Plan	2020 RE
Personalausgaben ohne GWF	131,0	+1,9	+8,3
Sachausgaben	121,1	+2,4	+12,0
Zuschüsse an Dritte	89,2	+9,0	+11,1
Zinsausgaben	6,0	-11,8	+7,1
Bezirksumlage	48,4	+4,5	+6,4

1. Kerndaten Haushaltsplanentwurf 2022 in Mio. €



Vermögenshaushalt – **Fehlbetrag in Höhe von 3,0 Mio. €**

Einnahme 59,6 Mio. €, Ausgaben 62,6 Mio. €

wichtige Ausgabearten	in Mio. €	Abweichung in % zu	
		2021 Plan	2020 RE
Kreditaufnahmen	10,5	-67,8	-16,0
Tilgungen	13,5	-64,1	-22,9
Baumaßnahmen	22,9	-36,9	-6,1
Invest.förderung Dritter	17,2	+3,0	-21,5
Erwerb von Vermögen (Grundstücke/bewegliches)	7,0	-31,4	-64,1

1. Kerndaten Haushaltsplanentwurf 2022

- 😊 keine Nettoneuverschuldung, vielmehr Schuldenabbau von 3,0 Mio. € geplant
- 😊 Weiterhin hohes Investitionsvolumen:
 - 47,1 Mio. € (2021: 62,2 Mio. €). Die städtische Mittel betragen 31,1 Mio. € (2021: 42,8 Mio. € final).
 - Dabei ist der Radwegeausbau mit 1,2 Mio. € veranschlagt. Der Bereich Digitalisierung mit rund 3,0 Mio. €.
- 😞 Einbringung mit einer Deckungslücke von 3,0 Mio. €
 - Pflichtzuführung v. 10,5 Mio. € wird knapp nicht erreicht.
 - negativer Finanzierungssaldo von -13,9 Mio. €.
 - Rücklagenentnahme von 14,0 Mio.
- 😞 FOLI-heute schon weitere 5 Mio. € Deckungslücke **ohne Töchter**

2. Bereinigter Haushalt - Finanzierungssaldo

- die bereinigten **Einnahmen** des Verwaltungshaushalts **steigen** gegenüber dem Plan 2021 um **3,0 %** auf 409,2 Mio. €.
- die bereinigten **Ausgaben** im Verwaltungshaushalt **steigen** gegenüber Plan 2021 um **3,4 %** auf 398,8 Mio. €.
- Es ergibt sich ein positiver Finanzierungssaldo im VwH von 10,4 Mio. €, der aber (knapp) nicht für die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt ausreicht, d.h. unsere laufenden Tilgungen können wir nicht bezahlen. Zusammen mit dem Vermögenshaushalt entsteht zudem ein **negativer Finanzierungssaldo von 13,9 Mio. €**.

3. Gründe für die Erhöhung der bereinigten Ausgaben des Vwh

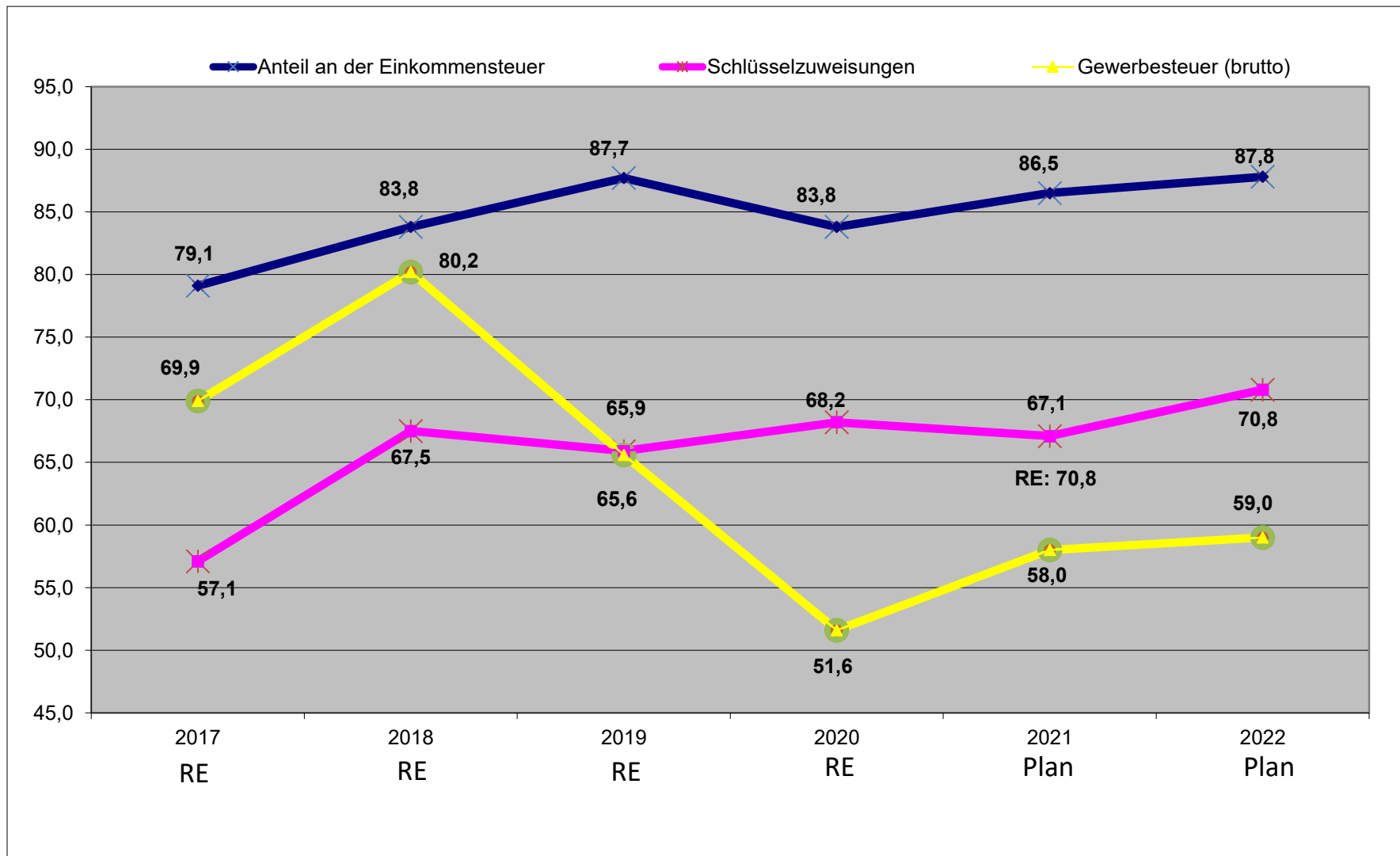
Zwar:

- 2,5 Mio. € Mehrausgaben für **Personal**
- 7,4 Mio. € Mehrausgaben im Bereich der **Zuschüsse**
- 2,1 Mio. € Mehrausgaben für die **Bezirksumlage**
- 1,1 Mio. € Erstattungen an **Dritte**

Aber:

- 0,8 Mio. € geringere **Zinsausgaben**

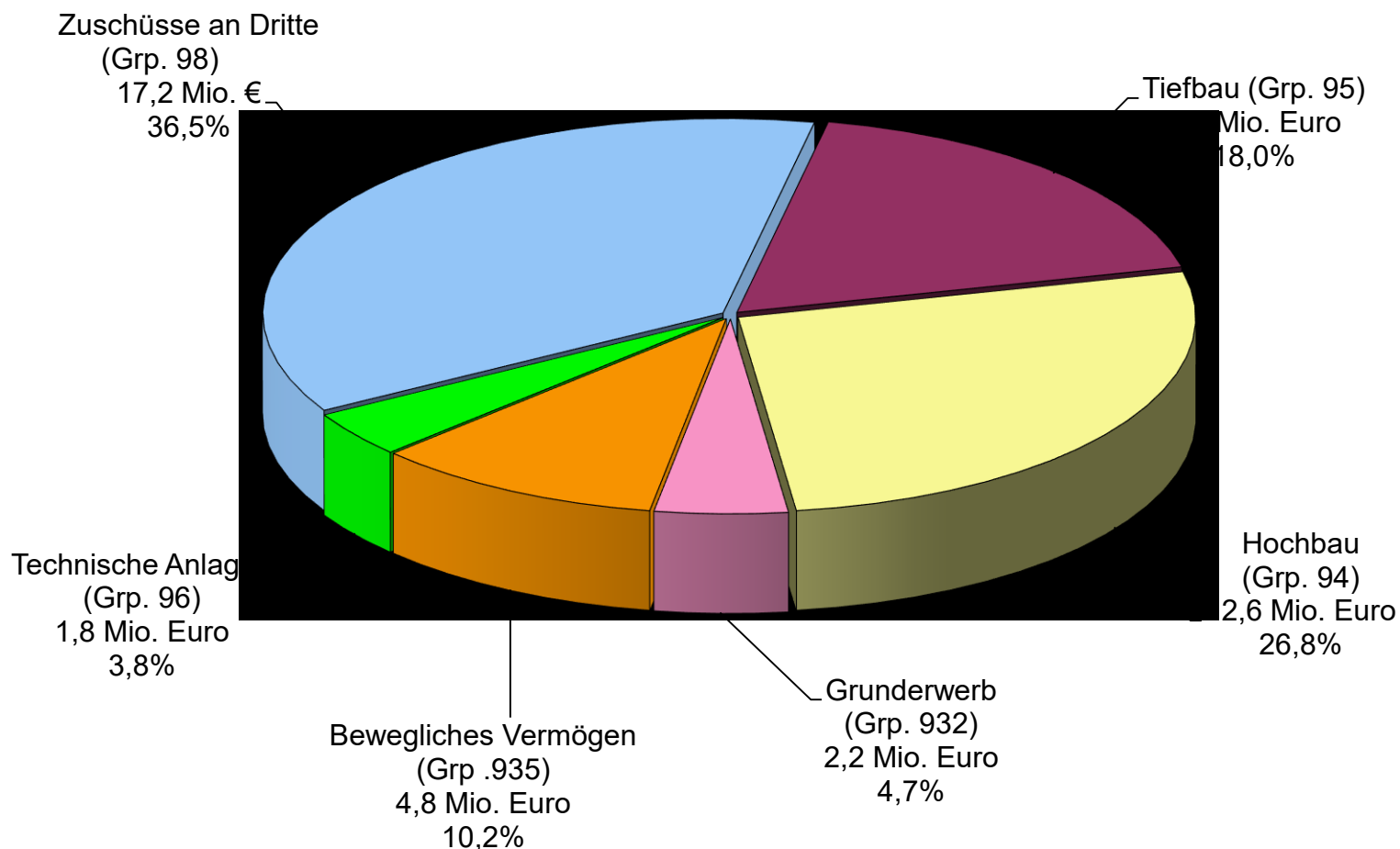
4. Entwicklung wichtiger Einnahmequellen Vwh in Mio. €



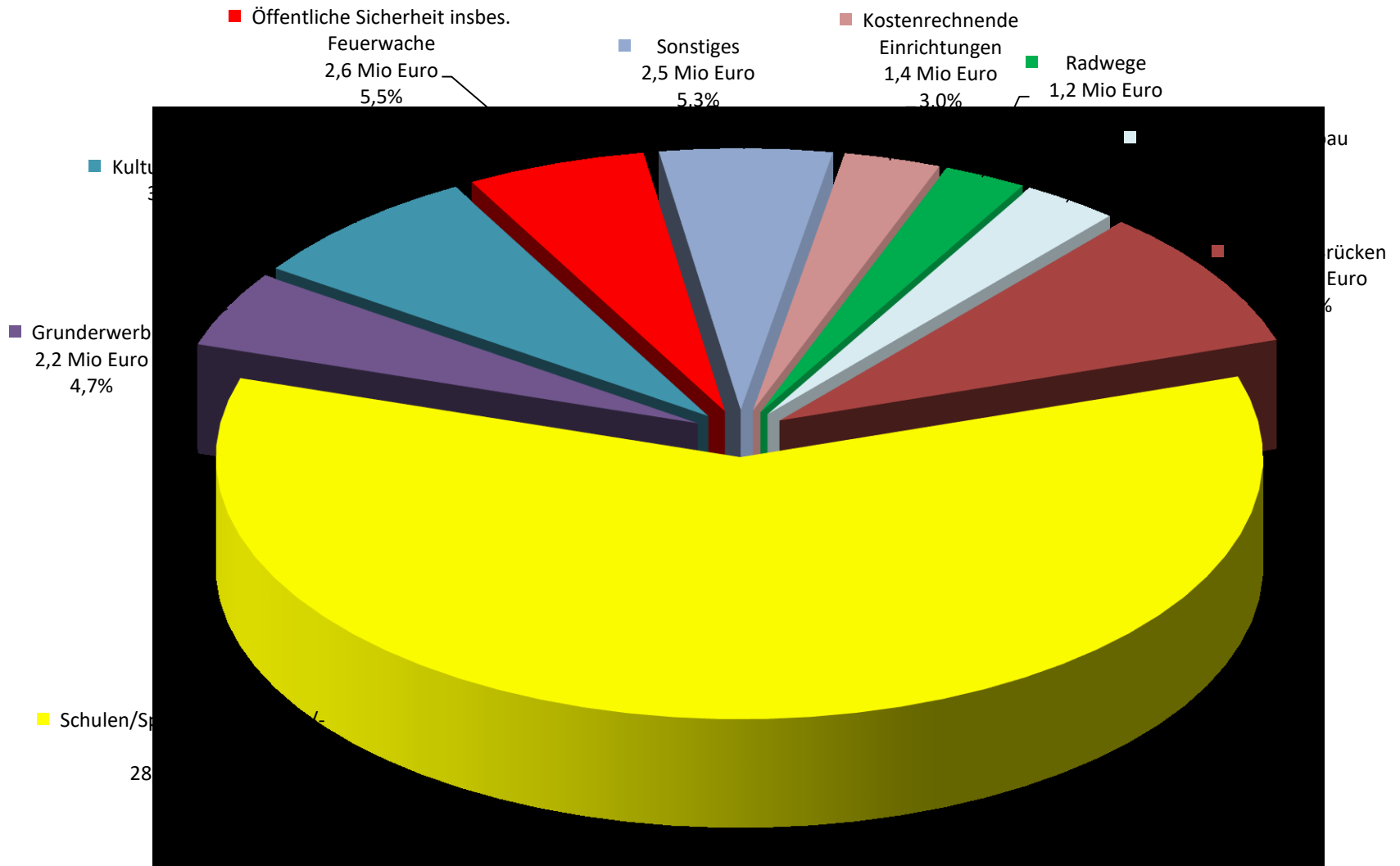
5. Investitionen 2022 i.H.v. 47,1 Mio. € nach Arten

2021 Haushalt mit 62,2 Mio. € Investitionen in den Stadtrat eingebracht;

Städt. Mittel 2021: 45,4 Mio. € ↔ 2022: 31,1 Mio. €



6. Investitionen 2022 i.H.v. 47,1 Mio. € nach Bereichen



7. Risiken für den Haushalt 2022ff.

- Entwicklung der **Corona Pandemie** und damit zusammenhängender Folgen, insbesondere im Bereich der Steuer- (kann das geplante Niveau erreicht werden?) und Verwaltungseinnahmen (weitere Ausfälle?)
- Auswirkungen **der gestiegenen Steuerkraft** auf Schlüsselzuweisung und Bezirksumlage
- Entwicklung der **Bezirksumlage** (Umlagesatz)
- Sinkende **Schlüsselzuweisungen 2023ff.**, falls mehr Städte partizipieren
- Liste nicht aufgenommener Baumaßnahmen **von 81,6 Mio. € bis 2025**
- Enorme **Kostensteigerung**, insbesondere im Baubereich (Rohstoffe etc.)
- **Stadtratsbeschlüsse**, die dauerhafte jährliche konsumtive Mehrausgaben bewirken (u.a. Klimaschutzmaßnahmen)
- noch zu planende **Kostensteigerungen** beim Wirtschaftsplan der **GWF**
- **Personalkostensteigerungen sehr hoch**

8. Zielabgleich

→ Ziel I: laufende Einnahmen decken alle laufenden Ausgaben

- ✓ seit 2011 wird Pflichtzuführung nicht nur erreicht, sondern übererfüllt
- ≠ 2021 und 2022 kann Pflichtzuführung wahrscheinlich nicht erreicht werden

→ Ziel II: keine Nettoneuverschuldung mehr

- ✓ seit 2012 Haushalt ohne Nettoneuverschuldung
- ✓ in 2021 und 2022 wieder ohne Nettoneuverschuldung geplant

→ Ziel III: a) Schuldenabbau / b) Aufbau einer Rücklage Stand: 31.12.20

- ✓ Schulden (Ist) abgebaut in Mio. €: 2014: 4,4 / 2015: 3,3 / 2016: 5,22 / 2017: 10,5, 2018: 15,1, 2019: 16,1, 2020: 5,0
- ✓ Schuldenabbau (Plan) in Mio. €: 2021: 5,0 / 2022: 3,0
- ✓ 12,5 Mio. € beträgt Ende 2020 noch das Trägerdarlehen und dient als Rücklage
- ✓ Haushaltsausgleichsrücklage ca. 63,3 Mio. €
- ✓ Schuldenabbaurücklage 9,3 Mio. €
- ✓ Grunderwerbsrücklage 23,0 Mio. €
- ✓ Schulsanierungsrücklage 4,5 Mio. €,
- ✓ Bau- und Straßenunterhaltsrücklage insg. 3 Mio. €

9. Appell

- Die Haushaltslage wird prekärer.
 - Die Rücklagen schwinden in den nächsten Jahren.
 - Wir müssen unser dann durchgesessenes Polster schützen, damit wir weiter sitzen können.
 - Sie müssen kluge Entscheidungen treffen. Wichtig sind keine Ad-Hoc-Einzelentscheidungen, sondern bitte ***Oberziele formulieren!***
- 
- Immer alternative Maßnahmen prüfen und nur die, die mit einem geringen Mitteleinsatz viel zur Zielerreichung beiträgt, auswählen!
 - Es können nicht mehr alle Wünsche erfüllt werden.
 - **Damit wir auch am Schluss noch einen Notgroschen haben!**